

**KEIN ABSCHLUSS
OHNE ANSCHLUSS**

Übergang Schule – Beruf in NRW gestalten.

Das Jobcenter stellt sich vor

Angebotstag:

02.06.2023

Uhrzeit:

9:00 bis 14:00 Uhr

Beschreibung

Wir sorgen für die Grundsicherung von rund 49.000 Menschen in Wuppertal. In einer Rally durch die verschiedenen Stationen des Jobcenters entdeckst du, was es bedeutet, Kunde*in im Jobcenter zu sein und wie wir dabei helfen, wieder Arbeit zu finden. Du erfährst mehr über die Schwerpunkte berufliche Eingliederung in den Arbeits-/Ausbildungsmarkt und die Sicherung des Lebensunterhalts durch die Gewährung von Arbeitslosengeld II.

Außerdem bekommst du durch die Ausbildungsvermittlung des Jobcenters Tipps für das Verhalten in Vorstellungsgesprächen, und du siehst welche Ausbildungsmöglichkeiten das Jobcenter bietet.

Für den gesamten Tag stehen die Auszubildende und das Team Ausbildung des Jobcenters für Fragen zur Verfügung.

Wir freuen uns auf dich!

Veranstaltungsort:

Bachstr. 2
42275 Wuppertal

Berufsfeld:

Wirtschaft, Verwaltung

Anzahl Plätze gesamt:

8

Anzahl Plätze noch verfügbar:

8

Inhalt/e der Veranstaltung**Jobcenter Wuppertal AöR**

Bachstr. 2
42275 Wuppertal
DE

Unternehmensdarstellung:**Unternehmensgröße:**

Mit finanzieller Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen und der Europäischen Union



Kofinanziert von der
Europäischen Union

Ministerium für Arbeit,
Gesundheit und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen



KEIN ABSCHLUSS OHNE ANSCHLUSS

Übergang Schule – Beruf in NRW gestalten.

- Informationen über das Unternehmen und über Berufe des Berufsfeldes
- Einblicke in Tätigkeitsfelder und das Anforderungsprofil
- Erkundung des Tätigkeitsortes und der Ausgestaltung der Arbeitsplätze
- Informationen über Praktika und Ausbildungsmöglichkeiten im Betrieb
- Übersicht über die Verdienst- und Aufstiegsmöglichkeiten in den Berufen der Branche
- Erste Erfahrungen in praktischen Übungen und einfachen Arbeitsproben

Zusatzinformationen

Am Veranstaltungstag werden Informationsschilder im Eingangsbereich (Bachstr. 2) ausgehängt.

Mit finanzieller Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen und der Europäischen Union



Kofinanziert von der
Europäischen Union

Ministerium für Arbeit,
Gesundheit und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen

